

Entscheidungshilfe für Nach- und Ansaatverfahren

Situation	Maßnahme
Produktiver Grünlandbestand mit mehr als 70 % hochwertigen Gräsern	Regelmäßige Pflege und Nachsaat/Übersaat mit hochwertigen Gräsern als Standardmaßnahme zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit
Nachlassender Ertrag, sich verschlechternde Artenzusammensetzung	Pflege und Düngung optimieren, häufigere Schnittnutzung (z.B. Nachmahd vor Winter), angepasste Weidenutzung und regelmäßige Nachsaat/Übersaat mit hochwertigen Gräsern
Narbenschäden durch Mäuse, Tritt, Auswinterung, auf Ballenstandflächen, etc.	Nachsaat/Übersaat mit hochwertigen Gräsern und angepasste Nutzung
Lückige Narbe (10 bis 30 % Lücken) mit beginnender Verunkrautung (Löwenzahn, Ampfer, etc.)	Herbizideinsatz in Pflegemaßnahmen integrieren und regelmäßige Nachsaat/Übersaat mit hochwertigen Gräsern
Vermehrtes Einwandern minderwertiger Gräser und/oder verfilzte Narbe mit Gemeiner und Jähriger Rispe	Pflege, Nutzung und Düngung optimieren und regelmäßiges Striegeln und Nachsaat mit hochwertigen, konkurrenzkräftigen Gräsern
Stark verunkrautete Fläche mit Wurzelunkräutern (Quecke, Distel), geringer Anteil hochwertiger Gräser (< 60 %) und / oder hoher Anteil hartnäckiger Schadpflanzen (> 30 %)	Totalherbizideinsatz, Umbruch und Neuansaat
starke Unebenheiten	Wenn Umbruch nicht möglich: Totalherbizid und Direktsaat mit spezieller Technik
starker Narbenfilz	Wenn Neuansaat nicht möglich: Nachsaat mit Plantinum 14
	Danach Nutzung, Pflege und Düngung in Zukunft optimieren, regelmäßige Nachsaat

Lücken in der Grasnarbe

Oft steht die Frage: „Was sind Lücken und wie sind diese zu schätzen?“

- Bei Grünlandnarben, welche beweidet werden und bei normaler bis semiintensiver Bewirtschaftung, wird die pflanzenfreie Bodenoberfläche unmittelbar nach einer Nutzung oder nach dem Winter als Lücke angesehen. Empfehlung: Nachsaat ab 15 % Lücken im Mittel von 4 bis 5 Beobachtungsstellen
- Bei intensiver Bewirtschaftung der Grünlandnarben (>250 kg N/ha, 3 bis 4 Schnitte, sehr guter Nachwuchs) und durch späte Sorten und späte Nutzung des 1. Aufwuchses geprägte Bestände kann das offene Blätterdach (nicht geschlossener Bestand) bei einer Wuchshöhe von ca. 15 bis 20 cm als Lücke angesehen werden. Empfehlung: Nachsaat ab 5 % Lücken im Mittel von 4 bis 5 Beobachtungsstellen
- Prüfen Sie an mehreren Stellen auf der Grünlandfläche je ein Quadrat von 40 cm x 40 cm: lückige Stellen in der Größe einer Hand bedeuten in etwa 15 % Fehlstellen.

